

VIRTUELLES MUSEUM

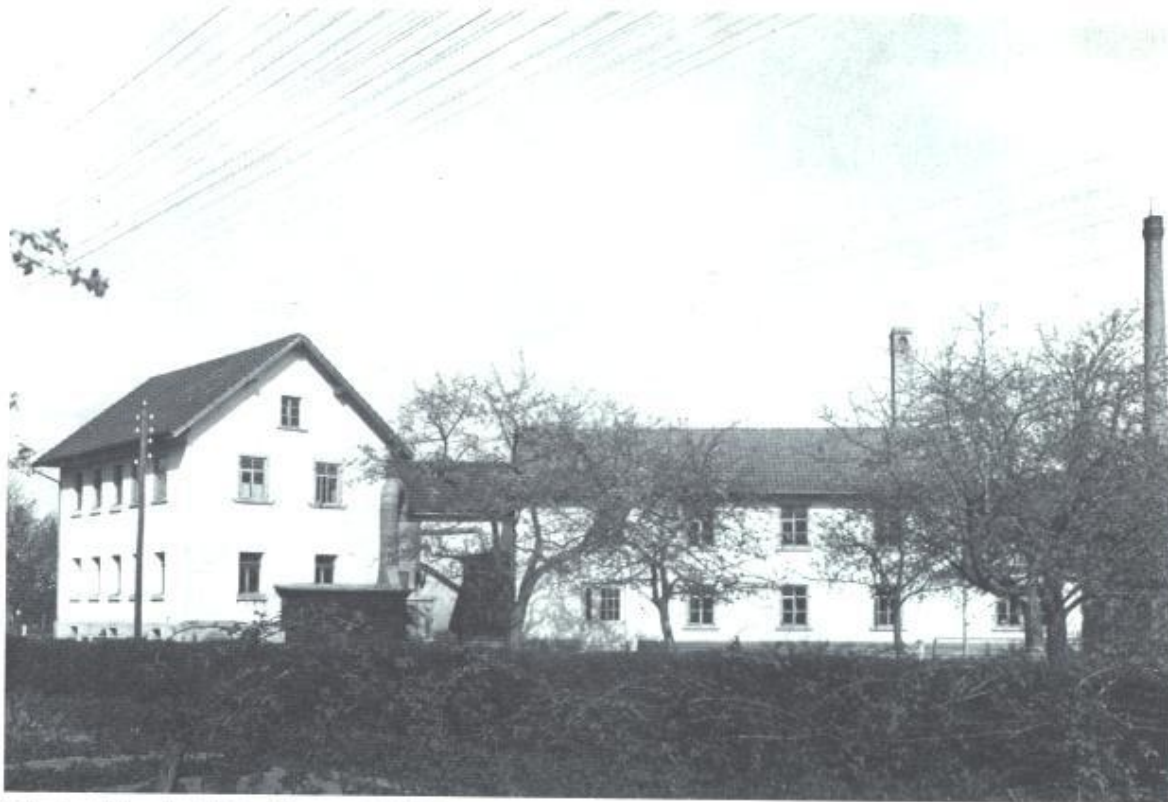
OBERENTFELDEN

FIRMEN

WATTEFABRIK HÄRDI



Firmen Oberentfelden HÄRDI, WATTENFABRIK



Wattfabrik Härdi um 1945.

Firmen Oberentfelden HÄRDI, WATTENFABRIK

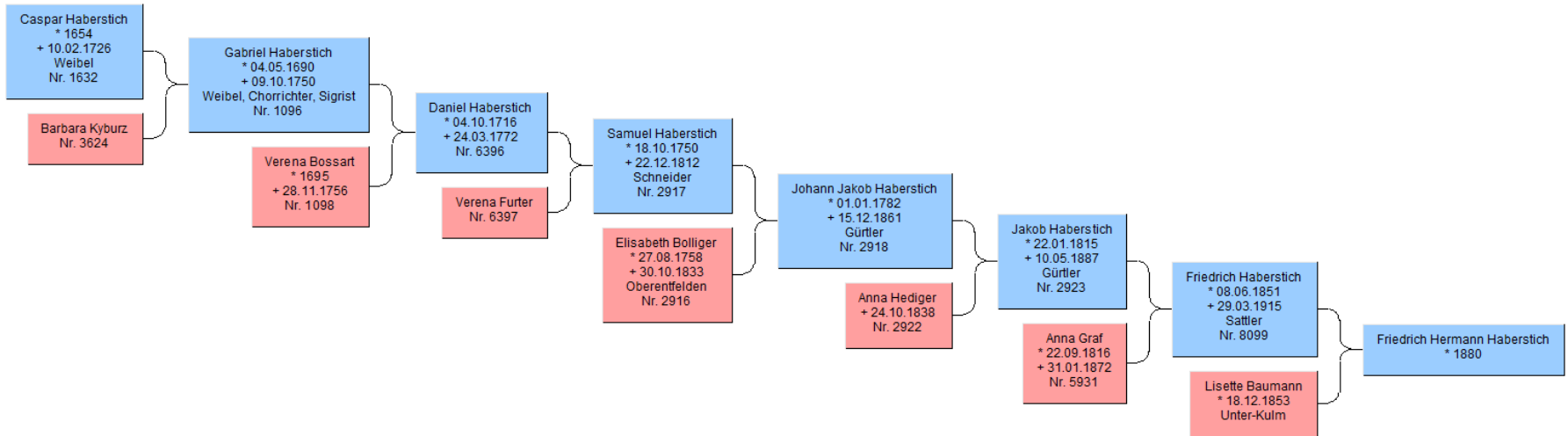


JAKOB HÄRDI MIT 80
JAHREN

Firmen Oberentfelden HÄRDI, WATTENFABRIK



Vorfahren von
Friedrich Hermann Haberstich (1880-) [3521]
erstellt am 27.08.2011 mit Ahnenforscher



Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Hermann Haberstich

Wie viele Haberstichlinien stammt auch diese von den ‚Weibeln‘ ab.

Mit seinem Urgrossvater Johann Jakob Haberstich gehören auch die Gürtler von der Bergstrasse 19 und 21 zu seinen Vorfahren.

Unter WWW.GCA.CH → Oberentfelden → Stillihaus findet man die Angaben zu diesen verschwunden Häusern dieser Familie.

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Hermann Haberstich (9.7.1880 in Oberentfelden – 31.01.1963 in Aarau)

Der Vater von Hermann Haberstich war Sattler und hiess Friedrich Haberstich (1851 – 1915). Seine Mutter war eine Lisette Baumann aus Unterkulm (1853–). Hermann hatte einen Bruder, der früh starb, und die Schwester Lisette Martha Haberstich (1886–) verheiratet mit Walther Stambach von Uerkheim in Bern, Effingerstrasse 107.

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Hermann besucht die Gemeindeschule Oberentfelden und die Bezirksschule in Kölliken. Danach begann er eine Sattlerlehre.

Da ihm dieser Beruf nicht gefiel, begann er eine Lehre auf der Gemeindekanzlei in Oberentfelden.

Seine Militärkarriere beendete er bereits in der Kavallerierekrutenschule aus gesundheitlichen Gründen.

Durch Selbststudium und zwei Semester an der Uni Bern erreichte er das aargauische Notariatsexamen. Er konnte so als Fertigungsaktuar wirken.

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Das erste Mal von 1906 – 1911 amtete er als Gemeindeschreiber in Oberentfelden.

Hermann heiratete am 26.11.1908 in Oberentfelden Alwina Härdi, Lehrerin von Hunzenschwil, die dort am 21.9.1885 zur Welt gekommen war.

Sie war die Tochter von Jakob Härdi und der Maria geborene Friedrich und stirbt am 10. Juli 1949 in Aarau.

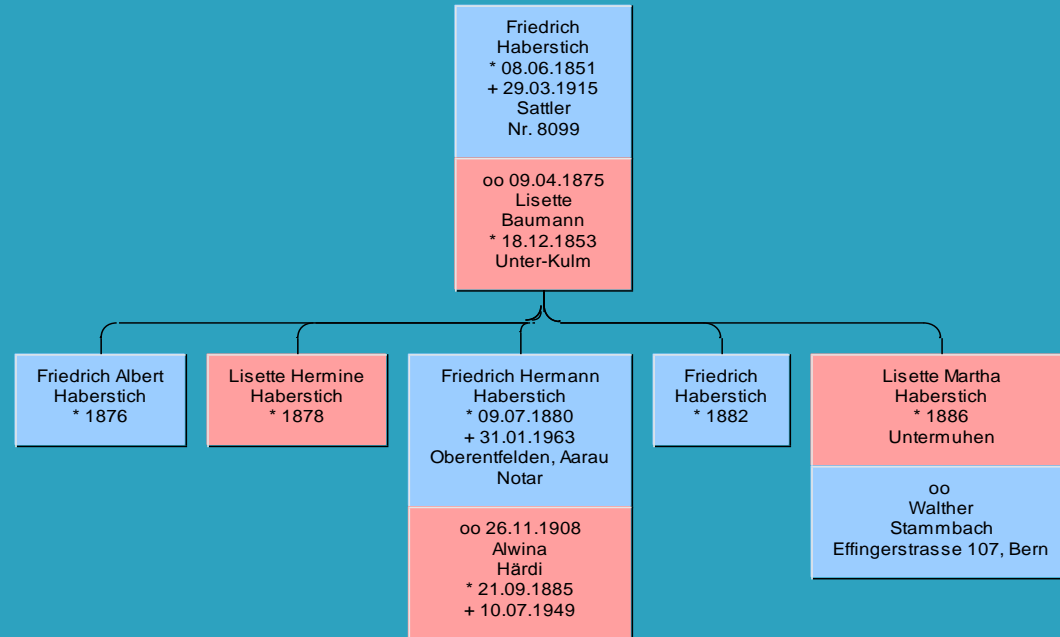
Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Nachkommen von
Friedrich Haberstich (08.06.1851-29.03.1915) [3515]
erstellt am 28.08.2011 mit Ahnenforscher



Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden HÄRDI, WATTENFABRIK



Köllikerstrasse 19

Hermann Haberstick

Firmen Oberentfelden HÄRDI, WATTENFABRIK



Hintere Bahnhofstrasse 10

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Spätestens 1908 hat sich Hermann Haberstich an der Köllikerstrasse das Haus 19 (Versicherungsnummer 284) gebaut. Es wird beschrieben als Wohnhaus aus Stein und Holz mit Laube und einem Ziegeldach.

Spätestens am 28.10.1932 verkauft er das Haus an den Fabrikanten Jakob Härdi, seinen Schwager.

Vermutlich hat der Verkauf aber früher stattgefunden, da er schon 1919 im Haus an der Hinteren Bahnhofstrasse 10 erwähnt wird. Hier lebt er noch, als er 1963 stirbt.

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Von 1914 – 1925 ist er nun wieder ‚Kanzler‘ in Oberentfelden.

Nach dieser Epoche verlässt er beruflich Oberentfelden und eröffnet in Aarau ein Notariatsbüro. In dieser Zeit amtete er auch als Bezirksrichter. Vermutlich lebt er aber weiter in Oberentfelden.

Freizeit

Hermann Haberstich wirkte als Heimatforscher und publizierte vieles über die Ortsgeschichte von Oberentfelden. Unter anderem war er 1932 an der Gründung der ‚Vereinigung für Heimatkunde des Suhrentals und Umgebung‘ beteiligt. Diesen Verein leitete er viele Jahre und publizierte hier auch.

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Unter seiner Beteiligung wurde 1936 mit den Ausgrabungen nach römischen Funden begonnen. Als Höhepunkt dieser Arbeiten ist seine Publikation ‚Die Geschichte des Dorfes Oberentfelden‘ anzusehen.

Er setzte sich für Musik und Theater ein und bewegte sich gerne im Wald, um Tiere zu beobachten.

Gerne und oft begab er sich mit Freunden auf Reisen und wusste darüber interessant zu berichten.

Er hinterliess eine Stiftung, um Mitglieder der Familie Haberstich bei dem Erwerb akademischer Ausbildung zu unterstützen.

(Quellen: Nachruf, Internet, Gemeindekanzlei)

Hermann Haberstich

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Firmengeschichte

Jakob Müller produzierte 1880 in Muhen ‚Blättliwatte‘. 1896 übernahm der Sohn Alfred Müller das Wattermachen. Dieser Produzent ging aber 1910 in Konkurs.

Aus dieser Konkursmasse übernahm Notar Hermann Haberstick-Härdi, Oberentfelden, für Fr. 150 die Einrichtung, welche er nach Oberentfelden übertrug. Diese Maschinen konnte er in der Kartonfabrik Knoblauch aufstellen.

Zusammen mit dem Wattermacher A. Müller produzierte er hier Watte. Er baute 1912 eine Fabrik, die er mit modernen Maschinen ausrüstete.

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Da Hermann Haberstich lieber wieder als Notar arbeiten wollte, verkaufte er die Fabrik für 49'000 Franken an Jakob Härdi am 1. Juli 1915.

Die beiden Daten 1910 und 1915 sehen wir uns an. Anfangs wurde die Gründung auf das Jahr 1910 festgelegt (Also den Kauf durch Haberstich). Die 50 Jahre Feier folgte erst 1965 (Die Übernahme durch Härdi).

Eine erste Vergrößerung fand dann 1933/34 statt, als Achselpolster maschinell hergestellt werden konnten. Jakob Härdi verstand es, Maschinen aus Spinnereien für die Watteherstellung umzubauen.

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



In Hunzenschwil wurden in den 40er Jahren ein zusätzliches Lagerhaus und ein Betrieb für die Matratzen- und Polstermöbelindustrie errichtet. Zur 50 Jahr-Feier arbeiten 124 Personen in der Fabrikation. Davon waren 60 Prozent Ausländer. Zwar war die Fabrik nicht auf dem höchsten Stand der Technik, aber die Fabrikation lief dennoch gut.

Da Industrieratte vor allem als Halbfabrikat verkauft wird und der Abnehmerkreis beschränkt ist, ist der Firmenname nicht sehr bekannt. Es gab in dieser Zeit zwei Watteproduzenten in der Schweiz.

Das Hauptabsatzgebiet waren Achselpolster, die der Mode unterworfen waren, was den Absatz unsicher machte. Der Schlager der Oberentfelder Fabrik war ‚Mollinette‘, eine wasserabstossende Watte.

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Jakob Härdi (7.9.1892 – 23.09.1978)

Er wird bereits mit 8 Jahren Vollwaise und wird in einem Pfarrhaus von Pflegeeltern erzogen.

Als er 1915 die Fabrik kauft, besteht sie aus einem Gebäude und zwei Maschinen. Jakob Härdi machte alles alleine. Immer verbessert er die Fabrikationsmethoden dank seiner technischen Möglichkeiten.

Firmengeschichte: Jakob Härdi

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



In jungen Jahren war er sehr sportlich. So spielte er Fussball, wirkte bei den Kunstturnern mit und bestieg Berge. Noch mit 60 Jahren begann er Tennis zu spielen.

Ganze 56 Jahre sang er im Männerchor Oberentfelden. Auch war er ein ausgezeichneter Schütze in der Schützengesellschaft Aarau. Die beste Erholung fand er aber auf der Jagd und bei der Pflege des Wildbestandes.

Grosses Interesse hegte er immer für andere Länder und speziell deren Fauna. Er unternahm viele Reisen in andere Kontinente und brachte zahlreiche Erinnerungsbilder mit.

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



War er an seinem 70. Geburtstag auch noch Leiter der Firma, übergibt er sie vor seinem 80. Geburtstag seinem Sohn Hansjürg. Er selber bleibt im Verwaltungsrat, dem er seine Erfahrungen zur Verfügung stellt.

Quelle: Zeitungsartikel zum 50 Jahre Jubiläum der Firma und zum 70. und 80. Geburtstag von Härdi.

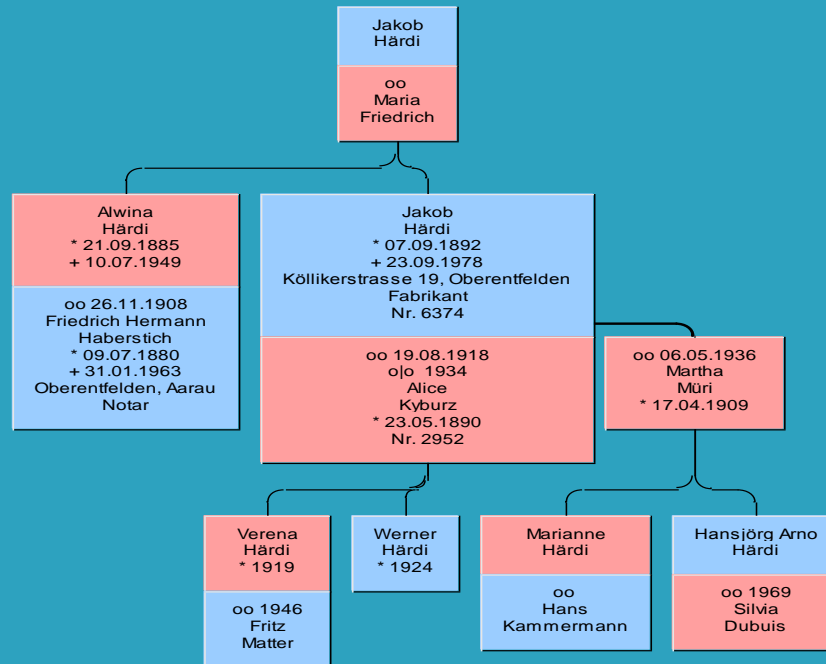
Firmengeschichte: Jakob Härdi

Firmen Oberentfelden

HÄRDI, WATTENFABRIK



Nachkommen von
Jakob Härdi (-) [3601]
erstellt am 29.08.2011 mit Ahnenforscher



Familie: Jakob Härdi